



Der Bummert wird Ampeln bekommen. Wie viele genau, steht noch nicht fest – in einer ersten Skizze sind neun eingezeichnet.

BILD: ORTGIÉS

# Bummert: Grüne Welle für Radfahrer

**VERKEHR** Politik stimmt nach gut zwei Jahre langem Streit mehrheitlich für die Aufstellung von Ampeln

Die Kreuzung zwischen Ubbo-Emmius-, Heisfelder- und Friesenstraße bekommt Ampeln: Mit einer Stimme Mehrheit entschied sich die Politik am Mittwoch dafür. Jetzt soll der Umbau so schnell wie möglich losgehen.

VON PETRA HERTERICH

**LEER** - Gut zwei Jahre lang wurde über die Ampeln am Bummert gestritten – jetzt sollen sie kommen. Mit einer knappen Mehrheit – sechs zu fünf Stimmen – entschied der Verwaltungsausschuss (VA) am Mittwochabend, dass die Signalanlagen an der Kreuzung aufgestellt werden.

„Auch die dafür nötigen Mittel sind bereitgestellt worden“, erklärte Bürgermeisterin Beatrix Kuhl nach der Sitzung. „Im Haushalt stehen noch ausreichend Reste zur Verfügung, die die Finanzierung der Umsetzung der

Maßnahme gewährleisten werden.“ Es soll jetzt so schnell wie möglich losgehen. „Wir werden umgehend in die Planung einsteigen“, kündigte Kuhl an. Man sei ohnehin schon überfällig. „Eigentlich sollte die Umgestaltung schon im Frühjahr losgehen.“

Die Politik entschied sich im VA allerdings gegen den von der Verwaltung favorisierten Vorschlag – ebenfalls mit sechs zu fünf Stimmen. Er sah sieben Signalanlagen mit insgesamt 14 Ampeln und eine Linksabbiegespur von der Ubbo-Emmius- in die Heisfelder Straße Richtung stadtauswärts vor. Das hätte die Weststadt vom Verkehr entlastet.

„Dafür hätten wir dann aber noch mehr Verkehr in der Ubbo-Emmius-Straße und damit im Bereich des Gymnasiums gehabt“, begründete Heinz Dieter Schmidt, Fraktionschef SPD/Linke die Ablehnung. Auch die hohen Kosten von 463 000 Euro führt er ins

Feld. „Das ist ein Haufen Geld extra“, so Schmidt.

Somit entschied man sich mehrheitlich für die Variante ohne Linksabbieger, die aber Radfahrern und Fußgängern am Bummert Vorrang gewährt. Für Autofahrer wird es dann im Kreuzungsbereich durch die geplante Ampelschaltung zu Verzögerungen kommen. Entlang der Ubbo-Emmius-Straße und in Teilen der Heisfelder Straße wird der Radfahrverkehr zudem entgegen der Fahrtrichtung geführt werden.

Bisher gibt es zu dieser Variante nur eine Skizze (siehe Grafik) aber keine konkreten Pläne. „Wir werden die Pläne jetzt in Auftrag geben und dann auch die genauen Kosten für die Umgestaltung des Bummerts ermitteln“, erklärte Kuhl. Die Nebenanlagen, also Geh- und Radwege, müssen für diese Variante ebenfalls umgestaltet und erweitert werden.

Wie viele Ampeln genau für diese „grüne Welle“ für die Radfahrer und Fußgänger

## Geplante Ampelanlagen am Bummert



letztendlich nötig sein werden, steht aber noch nicht fest. Bisher sieht die Skizze, die von der Ingenieurgesell-

schaft NTS aus Münster erstellt wurde, neun Signalanlagen auf dem Kreuzungsbereich vor.